



Historisches Lagerleben: Wie zu Wallensteins Zeiten Viele Aktionen und Attraktionen

Am Samstagnachmittag werden die Stände und Zelte aufgebaut. Ab 17:00 Uhr hausen sie dann auf dem Altdorfer Marktplatz und vor dem Oberen Tor – Landsknechte, Marketenderinnen, Musketiere, Studenten, Volk, Bürgerwehr, Kosaken, Schweden, Kroaten, Holksche Horde und Zigeuner.

Jede Gruppe bietet irgendetwas Besonderes. Da gibt es natürlich Speis und Trank, aber auch Söldnerwerbungen, Verhaftungen oder Waffenübungen mit der Hellebarde ...

Die Holksche Horde lässt die Trommeln wirbeln und bläst auf dem Dudelsack. Im Feldlazarett wird kunstvoll operiert. Die Zigeuner spielen zum Tanz. Die Kroaten lassen es ordentlich krachen. Die Studenten grölen ihre Lieder und vertreiben sich die Zeit mit Fässla-Rennen und Seilziehen. Manchmal kommt es auch vor, dass besonders auffällige Gesellen in die Halsgeige gesperrt werden oder den Schandstein umgehängt bekommen.

Bei den Besuchern sehr beliebt sind die Umzüge. Am Samstagabend gegen 23:30 Uhr wird der Einzug der Darsteller auf den Marktplatz von Fackeln begleitet. Am Sonntag beginnt um 11:00 Uhr das Spektakel mit dem Einzug der Truppen – zu Pferd und zu Fuß ziehen die Horden vom Marktplatz hinaus durchs Obere Tor, um dann offiziell wieder in die Stadt einzumarschieren.

Den krönenden Abschluss am Sonntag gegen 18:00 Uhr bildet der große Festzug mit allen beteiligten Darstellern, Gruppen und Kapellen.

